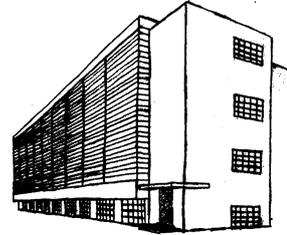


# STADT · RAUM · FILM

INSTITUT FÜR MEDIENINTEGRIERTE  
STADT- UND RAUMPLANUNG



## DAS BAUHAUS IN DESSAU

Dokumentation über das Bauhaus 1925-1932  
sowie sein heutiges Erbe

Ein Film von  
Philipp KREBS und Reinhard SEISS

Wien 1999  
35 min, DVCAM

Das Bauhaus, 1919 von Walter Gropius in Weimar gegründet, stand als Vertreter einer radikalen künstlerischen, technischen und sozialen Erneuerung stets in einem politischen und gesellschaftlichen Spannungsfeld. 1924 aus Weimar vertrieben, waren die Bauhaus-Meister 1925-1932 in Dessau tätig, wo neben bildnerischen und kunsthandwerklichen Arbeiten vor allem ein einzigartiges Spektrum moderner Architektur entstand. Nach neuerlicher Vertreibung und der Auflösung des Bauhauses 1933 in Berlin unter dem letzten Direktor Ludwig Mies van der Rohe, trugen die Bauhäusler ihre Ideen und Visionen in die ganze Welt und prägten die Moderne in Kunst und Architektur bis in unsere Tage.

Dessau ist heute jener Ort, an dem das Bauhaus am konzentriertesten zu erleben ist, vor allem dank seines baulichen Erbes. Frühestes und eindrucksvollstes Zeugnis ist das Bauhausgebäude selbst: 1925/26 von Walter Gropius als Ausbildungs- und Werkstätte errichtet, aber auch mit Platz für Studentenwohnungen, Mensa, Bühne sowie das Architekturbüro Gropius, ist es heute Sitz der Stiftung Bauhaus Dessau. Gemeinsam mit den Meisterhäusern wurde das Bauhausgebäude 1996 von der UNESCO in die Liste der Weltkulturerbe aufgenommen.

Die Meisterhäuser spiegeln die wechselvolle Geschichte Dessaus und auch des Bauhauses am besten wider. Die Villa von Bauhausdirektor Walter Gropius sowie eine Hälfte des Doppelhauses für Laszlo Moholy-Nagy und Lyonel Feininger sind im Zweiten Weltkrieg zerstört worden. Die beiden anderen Doppelhäuser für die Bauhausmeister Georg Muche und Oskar Schlemmer sowie für Wassily Kandinsky und Paul Klee sind (Stand 1999) nach massiven baulichen Veränderungen in der NS- und DDR-Zeit kaum mehr als Architektur der klassischen Moderne zu erkennen. Die verbliebene Haushälfte Lyonel Feiningers hingegen ist mittlerweile denkmalgerecht saniert und gibt eine Vorstellung der damaligen Bau- und Gestaltungsqualität. Es ist Vorbild für die nun laufende Restaurierung der beiden anderen Meisterhäuser.

Der Film portraitiert sämtliche Bauhausbauten Dessaus: sowohl die Mustersiedlung Törten mit dem Wohnhaus Fieger und dem Stahlhaus als auch die Laubenganghäuser von Hannes Meyer – dem Nachfolger von Walter Gropius als Bauhausdirektor; das Dessauer Arbeitsamt ebenso wie das Kornhaus – direkt am Ufer der Elbe gelegen. In ihrer Gesamtheit vermitteln sie ein Bild jener Zeit, die selbst nach einem Jahrhundert immer noch als „Die Moderne“ gilt.